

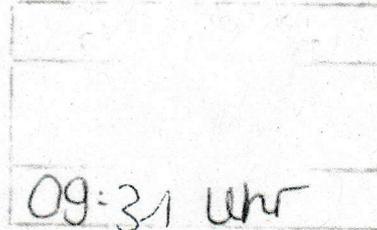
05.02.2021

In den

- Gleichstellungsausschuss
- Verwaltungsausschuss

Haushaltsplan 2021/2022 Ergebnishaushalt
Änderungsantrag gemäß § 34 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover zur DS 2384/2020

Teilhaushalt: 15 Büro Oberbürgermeister
Produkt 11140 Gleichstellungsangelegenheiten



Antrag zu beschließen:

1. Bei o.g. wesentlichen Produkt folgende Änderungen von Zielen und Kennzahlen vorzunehmen:

Im Produktziel „Sensibilisierung für Frauen- und Gleichstellungsthemen“ soll spätestens ab dem Herbst 2021 mindestens eine Veranstaltung jährlich zum Thema Antifeminismus stattfinden und mindestens eine Veranstaltung den Umgang mit Hatespeech thematisieren.

Im Produktziel „Verstetigung der Angebote zum Thema sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz“ die Produktkennzahl „Zahl der durch niedrigschwellige Angebote erreichten Mitarbeitenden“ für das Jahr 2021 von 100 auf 200 zu erhöhen.

Begründung:

Die Sensibilisierung für Frauen und Gleichstellungsthemen ist ein ungebrochen wichtiges Ziel des Referates für Frauen und Gleichstellung. Insbesondere in Zeiten der Corona-Pandemie, die zum Teil zu einem Rollback im Bereich der Gleichstellung führt, ist es notwendig die öffentliche Sichtbarkeit von Gleichstellungsthemen aufrecht zu erhalten. Zur Erreichung des Produktziels sollten beispielsweise auch digitale Formate genutzt werden, die wegen der geringeren Hemmschwelle und des geringeren organisatorischen Aufwands zumeist einen größeren Teilnehmer*innenkreis erreichen. Dafür sollte je nach Themen und Zielgruppe ein geeigneter Mix an Präsenz und Online-Veranstaltungen angeboten werden. Es können z.B. Fachvorträge mit Fragen durchaus online einer breiteren Gruppe angeboten werden (ggf. Zeitunabhängig durch Aufzeichnungen) während z.B. Austauschformate mit dem Ziel der Selbstreflexion und Reflexion der eigenen Lebenswirklichkeit nur in Präsenz zielführend umgesetzt werden können.

Auch die Erhöhung der Planzahl für die Zahl der durch niedrigschwellige Angebote zum Thema sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz zu erreichenden Mitarbeiter soll aus den geschilderten Gründen erfolgen. Auch hier sollte die Nutzung digitaler Angebote als Ergänzung zu Präsenzveranstaltungen die Zielerreichung erleichtern.

Da die Themen Antifeminismus und Hatespeech im Internet gesellschaftlich immer mehr an Raum gewinnen, muss hier dringend gegengesteuert werden. Dies ist zwar auch eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, kann aber durch die Verwaltung gestützt und gestärkt werden. Darüber hinaus kann die Stadt Hannover durch solche Veranstaltungen auch ein klares Bekenntnis in Richtung der Öffentlichkeit zugunsten der Gleichberechtigung, der Vielfalt und der gestärkten Zivilcourage ablegen.

Lars Kelich
Fraktionsvorsitzender

Dr. Daniel Gardemin
Fraktionsvorsitzender

Wilfried H. Engelke
Fraktionsvorsitzender